

# Ein starkes Programm für Familien passt HIPPY zu uns?



## 0. Einstieg

### *Was ist HIPPY?*



HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) ist ein Programm zur frühen Förderung von Kindern im Vorschulalter durch ihre Eltern.

Im Mittelpunkt steht die Überzeugung: **Eltern sind die wichtigsten Lernbegleiter ihrer Kinder.**

HIPPY stärkt Eltern darin, ihre Kinder im Alltag spielerisch zu fördern – insbesondere in den Bereichen Sprache, Denken und Selbstvertrauen.

Das Programm richtet sich vor allem an Familien, die ihre Kinder bestmöglich auf die Schule vorbereiten möchten und dabei Unterstützung wünschen. **Es wurde zudem gezielt für Familien mit eigener oder familiärer Migrationserfahrung konzipiert.** Vor diesem Hintergrund nimmt die Förderung der deutschen Sprache einen zentralen Stellenwert im Programm ein, um die Bildungschancen der Kinder nachhaltig zu stärken und ihre Teilhabe am schulischen und gesellschaftlichen Leben zu unterstützen.

# 1. Warum HIPPY?

## *Wirkung und Nutzen*

HIPPY wirkt auf mehreren Ebenen gleichzeitig:

### **Für Kinder:**

- bessere sprachliche Entwicklung
- stärkere Konzentrationsfähigkeit
- mehr Selbstvertrauen
- erleichterter Übergang in die Schule

### **Für Eltern:**

- mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem Kind
- bessere Unterstützung beim Lernen
- stärkere Bindung zum Kind
- Zugang zu Bildungs- und Unterstützungsangeboten

### **Für Kommunen und Träger:**

- frühzeitige Förderung statt späterer Intervention
- bessere Bildungschancen für Kinder
- Stärkung von Familien in herausfordernden Lebenslagen

HIPPY ist ein niedrighschwelliges Programm, das Familien dort erreicht, wo sie sind – in ihrem Alltag.

# 2. Wie funktioniert HIPPY konkret?

## *Der Ablauf*

HIPPY verbindet zwei zentrale Elemente:

### **1. Hausbesuche**

Eine geschulte Hausbesucherin besucht die Familie einmal pro Woche. Dabei wird gemeinsam eine neue Lerneinheit vorbereitet.

### **2. Gruppentreffen**

Die Eltern treffen sich regelmäßig in der Gruppe. Dort werden Inhalte gemeinsam besprochen, ausprobiert und vertieft.

## ***Das Besondere: Lernen durch Rollenspiel***

Ein zentrales Element von HIPPY ist das Rollenspiel.

Die Eltern erleben die Aktivitäten zunächst selbst in der Rolle des Kindes. So verstehen sie, wie sie ihr eigenes Kind begleiten können – ohne Druck und ohne Belehrung.

## ***Die Akteure im Programm***

- **Koordinatorin:** Sozialpädagogin (oder mit vergleichbarem Abschluss). Sie organisiert, begleitet und unterstützt das Programm vor Ort.
- **Hausbesucherin:** Laien-Mitarbeiterin, die selbst Mutter ist und idealerweise aus einem Land kommt, das vor Ort stark vertreten ist. Sie sollte gut Deutsch sprechen und zuverlässig sein. Sie arbeitet direkt mit den Familien.
- **Eltern:** Setzen die Aktivitäten im Alltag mit ihrem Kind um.

## **3. Was braucht ein Standort?**

### ***Rahmenbedingungen***

Für die Umsetzung von HIPPY braucht es einige grundlegende Voraussetzungen:

#### **Personal:**

- eine Koordinatorin
- eine oder mehrere Hausbesucherinnen

#### **Struktur:**

- regelmäßige Anleitungen (Koordinatorin mit Hausbesucherin, wöchentlich)
- regelmäßige Hausbesuche (Hausbesucherin mit Eltern, alle 1–2 Wochen)
- regelmäßige Gruppentreffen (für alle Eltern, 1–2 Mal im Monat)

#### **Räume:**

- Büro- und Raum für Anleitung
- ein geeigneter Ort für Gruppentreffen

#### **Netzwerk:**

- Kooperationen mit Kitas, Schulen und sozialen Einrichtungen

## 4. Kosten & Finanzierung

### *Überblick*

Die Kosten für HIPPY setzen sich aus mehreren Bausteinen zusammen. Da uns die tatsächlichen Gegebenheiten und Kostenstrukturen vor Ort nicht bekannt sind, dient die folgende Beispielrechnung lediglich der Orientierung und muss gegebenenfalls individuell angepasst werden.

Für konkretere Informationen zu diesem Punkt können Sie sich jederzeit gerne an uns wenden.

### *Finanzierungsmöglichkeiten*

Viele Standorte finanzieren HIPPY über eine Kombination aus:

- kommunalen Mitteln
- Förderprogrammen
- Stiftungen
- Projektgeldern

## 5. Der Weg zum Start

### *Schritt für Schritt*

Der Aufbau eines HIPPY-Standorts erfolgt in mehreren Etappen:

1. Erstgespräch und Klärung der Rahmenbedingungen
2. Sicherung der Finanzierung
3. Abschluss des Lizenzvertrags
4. Teilnahme an der Koordinatorinnen-Schulung
5. Aufbau des Teams (Hausbesucherinnen)
6. Gewinnung von Familien
7. Start des Programms

## 6. Unterstützung durch HIPPY Deutschland

### *Sie sind nicht allein*

HIPPY Deutschland begleitet neue Standorte von Anfang an.

Das umfasst:

- Schulung und Qualifizierung
- Bereitstellung aller Materialien
- fachliche Beratung
- Austausch im Netzwerk mit anderen Standorten

## 7. Erfahrungen aus der Praxis

### *Stimmen zum Programm*

„Seit wir HIPPY machen, hat sich die Beziehung zu meinem Kind verändert. Ich habe mehr Ideen, was wir gemeinsam machen können, und wir haben viel Spaß zusammen.“

– HIPPY-Mutter

„Ich habe die Eltern darauf angesprochen, dass ihr Kind seit Kurzem einen großen Entwicklungsschritt gemacht hat und sich viel mehr beteiligt. Die Eltern meinten, dass sie seit Kurzem mit dem HIPPY-Programm begonnen haben. Seitdem bin ich von HIPPY begeistert und empfehle es allen Eltern mit sprachlichen Schwierigkeiten.“

– Erzieherin in der Kita

„HIPPY führt dazu, dass Mütter beim Straßenbahnfahren überall nach Zahlen und Symbolen suchen. Sie kommunizieren mit ihren Kindern und haben Ideen, wie sie ihr Kind in jeder Alltagssituation spielerisch fürs Lernen begeistern können. Ich wünschte, wir könnten HIPPY allen Familien in unserer Stadt anbieten.“

– Geschäftsführer eines Wohlfahrtsverbands

## 8. Häufige Fragen (FAQ)

### **Müssen Eltern viel Zeit investieren?**

Die Aktivitäten sind so konzipiert, dass sie sich gut in den Familienalltag integrieren lassen. Einmal pro Woche nehmen sich die Familien etwa eine Stunde Zeit für die Einführung in das Material. Zusätzlich wird empfohlen, an fünf Tagen pro Woche jeweils 10–20 Minuten mit dem Kind zu arbeiten.

### **Benötigen Hausbesucherinnen eine pädagogische Ausbildung?**

Nein – entscheidend sind vor allem persönliche Kompetenzen sowie die Teilnahme an der Programmschulung. Von Vorteil ist es, wenn die Hausbesucherin selbst Mutter ist und über eigene Migrationserfahrungen verfügt. Mehrsprachigkeit sowie ausreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift werden ebenfalls vorausgesetzt.

### **Wie können Familien gewonnen werden?**

Die Ansprache erfolgt über bestehende Netzwerke, beispielsweise Kindertagesstätten, Kinderärztinnen und Kinderärzte, Beratungsstellen oder persönliche Kontakte.

### **Was passiert, wenn Familien nicht regelmäßig teilnehmen?**

Das Programm basiert auf Beziehung, Vertrauen und Unterstützung – nicht auf Druck. Familien werden zur regelmäßigen Teilnahme ermutigt, die Teilnahme bleibt jedoch freiwillig.

## 9. Kontakt & nächste Schritte

Haben Sie Interesse, HIPPY an Ihrem Standort umzusetzen?

Wir beraten Sie gerne und besprechen gemeinsam die nächsten Schritte.

**Kontakt:**

Karuna Diehl  
HIPPY Deutschland  
AWO Kreisverband Nürnberg e.V.  
Marientorgraben 9  
90402 Nürnberg  
[hippy-deutschland@awo-nbg.de](mailto:hippy-deutschland@awo-nbg.de)  
TEL: 0911 929 969 914

HIPPY ist ein Programm von



Kreisverband  
Nürnberg e.V.